

Zinkjungen Afghanistan Und Die Folgen Suhrkamp Ta

As recognized, adventure as with ease as experience about lesson, amusement, as competently as treaty can be gotten by just checking out a book Zinkjungen Afghanistan Und Die Folgen Suhrkamp Ta furthermore it is not directly done, you could put up with even more concerning this life, with reference to the world.

We meet the expense of you this proper as competently as easy pretentiousness to acquire those all. We have the funds for Zinkjungen Afghanistan Und Die Folgen Suhrkamp Ta and numerous book collections from fictions to scientific research in any way. accompanied by them is this Zinkjungen Afghanistan Und Die Folgen Suhrkamp Ta that can be your partner.



Die Auswirkungen des Afghanistan-Krieges auf die Sowjetgesellschaft vdf Hochschulverlag AG
Aus einer transnationalen Perspektive werden nach 1989 entstandene literarische und künstlerische Texte analysiert, die – unter Rückgriff auf vielstimmige Ästhetiken – differenzierte Sichtweisen auf die gedächtnispolitisch brisante Figur des Opfers eröffnen sollen. Um wenig produktive Opferkonkurrenzen zu transzendieren und Wege aus 'Opferfallen' im Sinne Daniele Gigliolis aufzuzeigen, werden vor allem Konzepte dialogischen (A. Assmann) bzw. multidirektionalen Erinnerens (M. Rothberg) fruchtbar gemacht, um Täter-Opfer-Binarismen zu überwinden. Neben der im Medium der Literatur möglichen Transgression schematisierender Täter-Opfer-Beziehungen geht es vor allem um die Repräsentation und Artikulation von Opfern bzw. Opfergruppen abseits von 'Opferkult' und (Selbst-)Viktimisierung. Gerade die dezidiert literatur- und kulturwissenschaftliche sowie transnationale Perspektivierung von Opfernarrativen ebenso wie das Augenmerk auf europäische Literaturen der unmittelbaren Gegenwart heben den Sammelband von Publikationen zum selben Thema ab und bereichern die erinnerungspolitisch so brisante und aktuelle Diskussion um die Figur des Opfers auf innovative Art und Weise.

Schlüsseljahre C.H.Beck

Dieses Buch widmet sich der Zeitgeschichte Georgiens von Stalins Tod im Jahre 1953 bis zur Gegenwart. Die Herausgeberin erschließt diese Geschichte über Interviews, die sie in den Jahren 2015 und 2016 geführt und aus dem Georgischen und Russischen ins Deutsche übersetzt hat. Sie adressieren das Georgien des Nachstalinismus, den dramatischen Weg Georgiens aus der Sowjetunion, sowie die Kriege der 1990er Jahre, die den Verlust Abchasiens und Südossetiens brachten. Vor allem aber bieten sie einen aus Alltagserfahrungen geprägten Blick auf die Zeitgeschichte Georgiens.

Asien Walter de Gruyter GmbH & Co KG

English summary: Helmut Altrichter, professor of East European history at the University of Erlangen-Nuremberg, is one of the eminent historians of Eastern Europe in Germany. Focused on the Soviet Union, but with an open mind towards all of Eastern Europe and always interested in a comparison to Central and Western Europe, Altrichter's recent oeuvre is dedicated to dramatic situations of historical change from a political, social, and cultural historical perspective. On this basis, and in honor of Altrichter's 65th birthday, the editors have asked renowned colleagues of the honored to present one particularly momentous historical event from their perspective. The result is a varied collection of innovatively designed essays on key years of Central and Eastern European history, ranging from the religious freedom of 1555, the end of the Old Empire in 1806, the accession of Spain into the EC in 1986, the key year of 1478 for old Russian, the revolutions of 1905 and 1917, to the time of perestroika in 1989. German text. German description: Helmut Altrichter, Ordinarius fuer Osteuropäische Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, zählt zu den eminenten Osteuropahistorikern im deutschsprachigen Raum. Auf Russland und die Sowjetunion konzentriert, ganz Osteuropa gegenüber aufgeschlossen, am Vergleich mit Mittel- und Westeuropa stets interessiert, hat sich Altrichter in seinem bisherigen Oeuvre - bei politik-, sozial- und kulturgeschichtlicher Breite - stets einschneidenden Situationen historischen Wandels gewidmet. Hiervon ausgehend haben die Herausgeber zu Altrichters 65. Geburtstag namhafte Kollegen des Jubilars gebeten, jeweils eine besonders folgenreiche historische Konstellation aus ihrer Perspektive vorzustellen. Entstanden ist eine abwechslungsreiche Sammlung an innovativ konzipierten Essays zu entscheidenden Schlüsseljahren der mittel- und osteuropäischen Geschichte - vom Religionsfrieden 1555 über das Ende des Alten Reiches 1806 bis zum Beitritt Spaniens in die EG 1986, vom altrussischen Schlüsseljahr 1478 über die Revolutionen von 1905 und 1917 bis zur Zeit der Perestrojka 1989.

Emma Springer-Verlag

English summary: The study analyzes the shtetl in Russian-Jewish literature after the Holocaust as a projection of the national aspirations and cultural attachments of Jews in the late-era Soviet Union. German text. German description: An den Topos des etel knüpfen sich vielfach Vorstellungen von Heimat, Ghetto oder sogar von Rückständigkeit. Demgegenüber ist seine Darstellung in der russischsprachigen jüdischen Literatur der späten Sowjetzeit weniger von nostalgischer Rückbesinnung als vielmehr von einer sowjetisch-jüdischen Interkulturation geprägt. Olaf Terpitz verbindet eine historische Kontextualisierung des etel-Diskurses in der Sowjetzeit mit einem literaturwissenschaftlichen Deutungsansatz. An vier Prosatexten verdeutlicht seine Analyse die Suche der sowjetischen Juden nach einer brauchbaren Vergangenheit (David G. Roskies). Sie verlief in Abgrenzung vom sowjetischen Gleichheitspostulat und in Auseinandersetzung mit der eigenen russisch-kulturellen Tradition und reflektierte literarisch ihr Selbstverständnis.

Sowjetische Geheimdokumente zum Afganistankrieg (1978-1991) Franz Steiner Verlag Wiesbaden gmbh

Seit Monaten beherrschen Bilder von Demonstrationen in Minsk, der Hauptstadt von Belarus, die Medien. Breite Teile der Bevölkerung fordern einen

grundlegenden Wandel in dem kleinen osteuropäischen Land, dessen Kultur und Geschichte hierzulande viel zu wenig bekannt sind. Heft 1/2021 stellt neben Beiträgen zu Politik und Kultur die Rolle der Kirchen in den letzten Monaten dar und arbeitet das Engagement von Frauen, die in der aktuellen Protestbewegung eine wesentliche Rolle spielen, heraus. Außerdem werden die langfristigen Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl für das Land thematisiert: Belarus – ein Land im Umbruch.

Stimmen der Zeit Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Secondhand-Zeit von Swetlana Alexijewitsch – Endlich verständlich mit der Lektürehilfe von derQuerleser.de! Diese klare und zuverlässige Analyse von Swetlana Alexijewitschs Secondhand-Zeit aus dem Jahre 2013 hilft Dir dabei, den Bestseller schnell in seinen wichtigsten Punkten zu erfassen. Anhand einer vielseitigen Zusammenstellung von persönlichen Geschichten unterschiedlicher Menschen gibt die Autorin einen lebhaften Einblick in die Gesellschaft und den Umgang mit der sowjetischen Vergangenheit. In dieser Lektürehilfe sind enthalten: • Eine vollständige Inhaltsangabe • Eine übersichtliche Analyse der Hauptfiguren mit interessanten Details • Eine leicht verständliche Interpretation der wesentlichen Themen • Fragen zur Vertiefung Warum derQuerleser.de? Egal ob Du Literaturliebhaber mit wenig Zeit zum Lesen, Lesemuffel oder Schüler in der Prüfungsvorbereitung bist, die Analysereihe derQuerleser.de bietet Dir sofort zugängliches Wissen über literarische Werke – ganz klassisch als Buch oder natürlich auf Deinem Computer, Tablet oder Smartphone! Viele unserer Lektürehilfen enthalten zudem Verweise auf Sekundärliteratur und Adaptionen, die die Übersicht sinnvoll ergänzen. Literatur auf den Punkt gebracht mit derQuerleser.de!

Gedächtnis und Gewalt vdf Hochschulverlag AG

Dieser Band präsentiert die 14 Autorinnen, die bislang mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurden. Dass Produktion wie Rezeption von Kunst und Literatur keine geschlechtsneutralen Tätigkeiten sind, ist keine neue Einsicht der Gender Studies. Doch der Umstand, dass diesen 14 ausgezeichneten Frauen 100 männliche Nobelpreisträger gegenüberstehen, macht deutlich, dass die Eroberung der Autorposition durch Frauen weiterhin ein schwieriger und vielschichtiger Prozess ist. So fokussiert der Band nicht nur literarische Traditionen von Frauen, sondern auch Fragen nach weiblichem Schreiben und einer erweiterten Kanonbildung. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen exemplarische Lektüren des Werks und das intellektuelle Profil der jeweiligen Autorin. Dabei wird in Anschluss an die von Virginia Woolf in ihrem Essay „A Room of One's Own“ schon 1929 beschriebenen Herausforderungen für das literarische Schreiben von Frauen auch die Frage nach Bedingungen und Widersprüchen künstlerischer Kreativität gestellt. Mit Beiträgen zu Selma Lagerlöf (1909), Grazia Deledda (1926), Sigrid Undset (1928), Pearl S. Buck (1938), Gabriela Mistral (1945), Nelly Sachs (1966), Nadine Gordimer (1991), Toni Morrison (1993), Wisława Szymborska (1996), Elfriede Jelinek (2004), Doris Lessing (2007), Herta Müller (2009), Alice Munro (2013), Swetlana Alexijewitsch (2015)

Orient Trescher Verlag

This double special issue investigates the experiences of Soviet Afghan veterans and the ongoing impact of the Soviet-Afghan war (1979-89); and the new and reconstituted narratives of martyrdom that have been emerging in connection with 20th-century history and memory in the post-socialist world. The JOURNAL OF SOVIET AND POST-SOVIET POLITICS AND SOCIETY (JSPPS) is a new bi-annual companion journal to the Soviet and Post-Soviet Politics and Society (SPPS) book series (founded 2004 and edited by Andreas Umland, Dr. phil., PhD). Guest editors: Felix Ackermann (European Humanities University); Michael Galbas (Konstanz University); Uilleam Blacker (UCL)

Eine Geschichte des Krieges LIT Verlag Münster

The withdrawal of Soviet troops from national perspectives. From Germany to Georgia, from Baltic States to Hungary.

Weißrussland Vandenhoeck & Ruprecht

Die Art und Weise, wie Interviews eine spezifische Form dokumentarischer Literatur begründen, ist bisher weitgehend unerforscht geblieben. Am Beispiel eines großen, dennoch überschaubaren Bestandes interviewliterarischer Texte – solchen, die in den autobiographischen Erzählungen ‚gewöhnlicher‘ Bürger Ostdeutschlands das Leben in der DDR und Nach-DDR bis 1995 widerspiegeln – wird deutlich gemacht, dass es sich bei der Gattung Interview um eine Form von Quellenzeugnissen handelt, die, ebenso wie z.B. Tagebücher oder Briefe, von unmittelbarem Nutzen für viele Wissenschaftsgebiete sind.

Nobelpreisträgerinnen Verlag Friedrich Pustet

In diesem monumentalen Buch beleuchten 57 internationale Wissenschaftler*innen unter Federführung des französischen Historikers Bruno Cabanes die zahlreichen Facetten kriegerischen Handelns vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. In den letzten zweihundert Jahren hat sich der Krieg zu einem Phänomen entwickelt, das alle Lebensbereiche betrifft und Gesellschaft, Politik, Kultur und Ökonomie verändert. Der moderne Krieg, zu dem oft Partisanenkämpfe, Terroranschläge, Massaker oder ethnische Säuberungen gehören und der immer häufiger als hochtechnologischer Cyberwar geführt wird, ist entgrenzt und richtet sich zunehmend auch gegen die Zivilbevölkerung. Und trotz eines immer ausgefeilteren Internationalen Völkerrechts schwindet die Orientierung an Regeln der Kriegführung. Um den grundlegenden Wandel moderner Kriege zu analysieren, bedarf es einer Vielfalt der Disziplinen, und so bietet diese Geschichte des Krieges ein multiperspektivisches Panorama aus Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Ökonomie und Anthropologie. Die Expert*innen betrachten diese Veränderungen auch jenseits einer rein westlichen Perspektive in Japan, China, Indien oder Afrika und anderen Gegenden der Welt. In ihrer außergewöhnlichen Vielfältigkeit verdeutlichen die Beiträge den Wandel des Krieges und ermöglichen es, den Krieg neu zu denken.

Sinn und Form Wallstein Verlag

Historische Fiktion ist seit dem Spätsozialismus nicht nur Ressource politischer Legitimation und kultureller Selbstorientierung, sondern auch zentrales Feld der Aushandlung neuer Wissensordnungen der sowjetischen und russischen Gesellschaft. Die Arbeit bezeichnet

diese Funktion mit dem Begriff der Metahistoriographie. Die untersucht auf der einen Seite die literarische Problematisierung der kunstexternen Bedingungen historischer Erkenntnisbildung und nimmt ihre sozialen, institutionellen und ideologischen Voraussetzungen in den Blick. Auf der anderen Seite fokussiert sie die kunstinternen Bedingungen historischer Erkenntnis wie die formale Strukturierung, Gattungspoetik, Erzählstruktur und Medialität historischer Fiktion. Durch einen solchen funktionspoetologischen Textzugriff wird Literatur als wesentliches Medium der Indikation und Inspiration veränderter gesellschaftlicher Ordnung im Spannungsfeld von Systemzerfall und Systembildung lesbar.

Die metahistoriographische Revolution Columbia University Press

Gewalterfahrungen im östlichen Europa und der gegenwärtige europäische Erinnerungsdiskurs. Angesichts gegenwärtiger globaler wie europäischer Entwicklungen steht die europäische Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts erneut zur Debatte. Es stellt sich die Frage, in welchem Bezug diese Geschichte zum gegenwärtigen europäischen Erinnerungsdiskurs steht und wofür sie beansprucht wird. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes untersuchen historische, literarische und kulturelle Formen der Bearbeitung der gewaltvollen europäischen Vergangenheit des 20. und 21. Jahrhunderts. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird dabei deutlich, in welcher Weise und mit welcher Absicht die Bilder nationaler Vergangenheiten im Licht der gegenwärtigen Entwicklungen zu- und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Im Blick auf die Gewalterfahrungen und die Flucht- und Vertreibungsbewegungen im östlichen Europa geht es den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland, Polen und Frankreich dabei im Kern auch um die Frage nach der Legitimität und ethischen Stabilität einer europäischen Gemeinschaft, deren Grundlage Gewalt und Vernichtungsgeschehen sind.

Der Spiegel transcript Verlag

The relationship between the Soviet Union and the United States at the end of the 1970s was dominated by a series of conflicts over arms control issues and interventions in the Third World. In the end, the sum of these conflicts destroyed the framework of relaxation of superpower tension known as detente and ushered in a period of renewed Cold war rivalry in the early 1980s. It is now possible to look more closely at what happened in the relationship between Washington and Moscow in this era through recently declassified Soviet and American documents. This volume contains a number of interpretative essays from leading Cold War historians, as well as some of the more important documents from Eastern Bloc and American archives. It centres on the SALT II negotiations, on conflicts in Africa, the Middle East and Afghanistan and on bilateral issues, such as trade and human rights.

Handbuch der Geschichte Weissrusslands Vandenhoeck & Ruprecht

- Informationen zu Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Wirtschaft und Politik- Städte: Minsk, Brest, Pinsk, Hrodna, Homiel, Mahilio?, Viciebsk- Schlösser: Niasviž, Mir, Halšany, Hrodna, Ružany, Pinsk- Natur: Minsker Meer, Bielavieža-Urwald, Nationalpark Prypia?, Brasla?er Seenplatte- Reiseplanung: Festivals, Museen, Hotels, Restaurants, öffentliche Verkehrsmittel Weißrussland (Belarus) ist aufgrund seiner einzigartigen Lage zwischen Ost und West multikonfessionell und multikulturell geprägt. Im ganzen Land werden aufgeschlossene Reisende auf Klassiker der Sowjetarchitektur, ungewöhnliche Gotteshäuser aller Konfessionen und romantische Ruinen treffen. Jenseits der Städte findet man eine der norddeutschen Tiefebene vergleichbare, aber noch weitgehend unberührte Natur mit viel Wald, Flüssen, Seen und Mooren. Dieser aktuelle Reiseführer liefert Informationen über Land und Leute, Kunst, Kultur und Politik und ist eine unverzichtbare Informationsquelle für alle, die beruflich oder privat eine Reise nach Weißrussland planen.

Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift Vandenhoeck & Ruprecht

Dem Wissen um den amoralischen Charakter der nationalsozialistischen und kommunistischen Herrschaft stand nach 1945/1989 das Bedürfnis der Menschen gegenüber, sich auch an die schönen Momente im eigenen Leben während der Diktatur zu erinnern. Daraus ergab sich ein moralisches Dilemma: Wie konnte die problematische Vergangenheit in die eigene Lebenserzählung integriert werden? Möglich war das vor allem in „Erzählgemeinschaften“ der Zeitzeugen, aber auch in nonverbalen Formen des Erinnerns – etwa durch das Einrichten privater Museen und Sammlungen obsolet gewordener Alltagsgegenstände, entlang derer sich wiederum Narrative herausbildeten. Der Band geht der Frage nach den wechselnden Rahmenbedingungen des positiven Erzählens über Diktaturen des 20. Jahrhunderts nach. Hierbei werden West- und Ostdeutschland, die ehemalige Sowjetunion und die Tschechoslowakei in den Blick genommen.

Weissrussland Hamburger Edition HIS

Nicht in das Jahrbuch integriert wurde die Entwicklung auf der Insel Zypern bzw. der nur von der Türkei anerkannten Republik Nordzypern. Trotz Mitgliedschaft in der Arabischen Liga trifft dies auch auf die beiden Staaten Djibuti und Somalia am Horn von Afrika zu. Diese Staaten werden im Afrika-Jahrbuch behandelt. Nicht konsequent ist die Gruppierung aller Golfstaaten in einem einzigen Linderbeitrag. Diese Staaten sind zwar alle Mitglieder im Golf-Kooperationsrat. Dies trifft aber auch auf Saudi-Arabien zu, dem die Herausgeber jedoch in jedem Fall eine eigenständige Rubrik zuweisen wollten. Die Entwicklungen in den nach dem Zerfall der Sowjetunion in Zentralasien Ende 1991 entstandenen Republiken mit überwiegend islamischer Bevölkerung wurden im Nahost-Jahrbuch 1992 erstmals in den Themenbeiträgen berücksichtigt. Die im Jahrbuch gebrauchte geographische Bezeichnung Zentralasien umfaßt sowohl das eigentliche Zentralasien (Staaten Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) als auch das transkaukasische Aserbaidschan. Querverweise auf andere (Linder-)Beiträge des Jahrbuches, in denen sich zum gleichen Sachverhalt ebenfalls Ausführungen oder Ergänzungen finden, erfolgen durch Pfeil (--{raquo}. Verweise auf Beiträge in früheren Ausgaben des Jahrbuches erfolgen in ähnlicher Form. Zum Beispiel wird auf den Iran-Beitrag im Nahost-Jahrbuch 1987 folgendermaßen hingewiesen: (--> Iran, JB 1987). Unter der Rubrik Regionalorganisationen werden die Arabische Liga, der Golfkooperationsrat, die Arabische Maghrebunion, die Organisation Islamische Konferenz und die OPEC abgehandelt. Der Arabische Kooperationsrat blieb 1992 wegen völliger Inaktivität als Folge der irakischen Aggression gegen Kuwait unberücksichtigt. Im Dokumententeil werden einzelne wichtige Dokumente entweder im vollen Wortlaut oder in Auszügen wiedergegeben.

Ein weißer Fleck in Europa ... Ruprecht GmbH & Company

Weißrussische Historiker_innen stehen vor dem Dilemma, dass ihr Land im Laufe seiner Entwicklung immer Bestandteil übergeordneter Herrschaftsverbände war. Während die Nationalhistoriker eine kulturelle Verortung im Westen anstreben und den Mythos eines »Goldenen Mittelalters« pflegen, betreiben die Hofhistoriker nach wie vor eine russophile Geschichtsdeutung, die im Mythos der sowjetischen »Partisanenrepublik« gipfelt. Im Unterschied dazu fokussiert dieser Band nicht auf Staat und Nation, sondern auf die Bevölkerung und das Territorium. Damit eröffnet sich eine neue Perspektive auf die Geschichte der Belarus, verstanden als eine Welt der orthodoxen Bauern und jüdischen Händler, die von der Konstituierung der Adelsrepublik in Polen-Litauen im 16. Jahrhundert bis zur Zwangskollektivierung der Landwirtschaft und dem Holocaust in der ersten Hälfte

des 20. Jahrhunderts dauerte. Der Band versammelt populärwissenschaftliche Essays von Historikern, Slavisten und Journalisten und schließt durch seine innovative Perspektive einen weißen Fleck in der Forschungslandschaft.

Journal of Soviet and Post-Soviet Politics and Society derQuerleser.de

The Withdrawal of Soviet Troops from East Central Europe de Gruyter